

Einleitung: Ich habe Glaubens-Themen die mich zeitlebens beschäftigen. Ein solches Thema ist auch dasjenige von Römer 5-8. Frage: Was für einen Titel würdest du diesen Kapiteln geben? Was ist das Kernthema?

Zum Bsp.: «**Das ausgetauschte Leben**». (Seminar im Allgäu mit R. Antholzer)

Oder nach einem christlichen Buchklassiker: «**Christus in Euch, Dynamik des Lebens**». (W. Ian Thomas)

http://bitflow.dyndns.org/german/WalterIanThomas/Christus_In_Euch_Dynamik_Des_Lebens_1995.pdf



1) Kp. 6,1-11 Gestorben in Christus – Leben in Christus – Weg der Gnade

Röm 6,5 Denn wenn wir mit ihm eingemacht (verwachsen, gemeinsam wachsen, verbunden) und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.

Man sieht es selten, aber manchmal wachsen 2 Bäume zu Einem zusammen. Das Gegenteilige sieht man öfters. So sollen wir verwachsen werden mit Christus, aber nicht auseinander leben!



Ein sim Tod Jesu: Manche Christen sind krampfhaft am Sterben obwohl sie längst in Jesus schon gestorben sind!

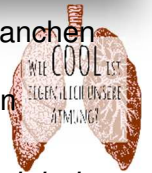
Beachte, wie der Tod, und nicht ein Prozess des Sterbens betont wird.

Häufig sind wir mehr damit beschäftigt das alte Leben zu besiegen, anstatt dem Neuen in uns Raum zu geben. **Bsp.: Finsternis kann man nur mit Licht vertreiben!**



Röm 6,11 Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn!

Für Gott leben, was heisst das und wie mache ich das? Eine Frage die jeden von uns beschäftigt. Manchen gelingt es scheinbar mühelos und scheint kinderleicht. Sie schreiben darüber Bücher und du denkst: So lebte ich auch gerne. Es ist wie das Erklären des Atmens: Klingt kompliziert, aber im realen Leben ist es so einfach! Wie gut, kann man atmen auch ohne alles zu verstehen!



*Röm 6,13 gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin (*stellt euch für Gott bereit) als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!*

Mir scheint es stellt sich uns immer wieder die Frage: Was muss ich machen und was macht Gott?

So auch in diesem Vers, was heisst das «**gebt euch selbst Gott hin**»? (Bsp.: Lunge/Rauchen)

***Grie.-Lexikon heisst es:** jmdn. bereitstellen; zur Verfügung stellen -> ist das aktiv oder passiv?

-> **Das Zeugnis von Shelly S. 84**



Röm 6,14 Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.

Was heisst «unter der Gnade» leben? Bist du wirklich sicher, nicht mehr «unter Gesetz» zu leben?

Frage: Würdest du eine Plakataktion mit dem Titel «**Die 10 Gebote – Gottes**

Rettungsaktion für die Schweiz» unterstützen? Buch S. 126

Gott will gar nicht, dass wir unser Leben auf ein System von Werten aufbauen, sondern vielmehr auf eine Person, Jesus Christus (S. 121). Christ sein heisst nicht zuerst, nach guten Werten zu leben. Diese können schnell zu Gesetzen werden! Christ sein heisst zuerst, in einer Beziehung mit Jesus Christus zu stehen. Beziehung kommt durch Liebe!

Die Beziehung bringt das Leben nicht das Leben nach guten Werten (Werken)!

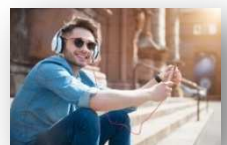
Bsp. Ein junger Mann sitzt auf einer Treppe und hört Musik. Er bewegt Kopf und Füsse rhythmisch mit der Musik. Ein anderer Mann kommt auch und setzt sich neben ihn. Er fängt an dieselben Bewegungen nachzumachen, aber ohne die Musik zu hören. Welcher von beiden wird natürlicher mit der Musik «leben»? Welcher wird die Musik genießen? Aus der Beziehung zu Jesus werde ich auch nach guten und wahren Werten leben. Aber es ist kein Gesetz mehr, sondern du hörst die «Musik der Gnade» und lebst! Das heisst es, «unter der Gnade» sein. Komm mit, hör die Musik der Gnade und geh mit mir «Auf dem Weg der Gnade».



Noch eine Testfrage: Dreht sich bei mir alles um die Frage, was richtig und was falsch ist? Kann auf dieser Basis eine liebevolle Beziehung entstehen?

Es gibt viele Fragen die mein Christsein oder uns als Gemeinde betreffen, die keine einfachen Falsch- und Richtig-Antwort haben. Sie klären sich durch die gelebte Beziehung zu Jesus Christus.

Die Konzentration auf «Richtig und Falsch betont das Gesetz und anstatt das Leben. S.132



Phil 3,15 Laßt uns alle, die wir gereift sind, so gesinnt sein; und wenn ihr über etwas anders denkt, so wird euch Gott auch das offenbaren. ... V. 16

Paulus lies es zu, dass man auch eine andere Meinung haben konnte. Woher hatte er dieses Vertrauen und diese Weite? Er wusste, dass die Philipper-Christen mit ihrem Lebensstil das Leben Christi zum Ausdruck bringen wollten.

Daher ist die bessere Fragestellung: «Bleibe ich in diesem Moment, wenn ich dies oder das tue, in Christus? «*Christen sollen ein Ausfluss des Handelns Christi sein*» S. 126

«*Die Konzentration auf die Frage, ob etwas richtig oder falsch ist, macht uns Menschen selbst-bewusst anstatt Gottes-bewusst.*» S. 127

Frage: Ist Segen nur eine Folge des richtigen Handelns? Widerspricht das nicht dem Prinzip der Gnade? Vgl. Röm. 6,23. Oder ist Segen eine Frage der «richtigen Beziehung»?

Befreiung vom Gesetz besagt nicht, dass wir davon befreit sind, den Willen Gottes zu tun, sondern dass ein anderer, der Herr selbst, ihn in und durch uns tut. C. ten Boom

